

Seniorenvertretung
Tempelhof - Schöneberg



Jahresbericht 2008

nach dem Seniorenmitwirkungsgesetz

vom 25. Mai 2006

§ 4 Abs. 5, 3. Satz

Vorwort

Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg legt im Folgenden ihren zweiten Arbeitsbericht nach dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz vom 25. Mai 2006 und der von ihr erstellten Geschäftsordnung - Zweite Ausgabe - vom 27. März 2008 vor.

Das erste Jahr ihrer Arbeit, das Jahr 2007, bestand darin, als Institution mit neuem Gepräge bekannt zu werden. Seniorenvertretungen gab es auch schon in all den Jahren zuvor, jedoch mit dem Unterschied, dass dafür eine gesetzliche Grundlage fehlte. Inzwischen hat die Seniorenvertretung mehr Rechte erhalten, durch welche sie aber auch stärker in die Pflicht genommen wird. Den neuen Erfordernissen stellt sich die Seniorenvertretung und strebt dabei stets nach Akzeptanz. Sie erreicht das durch Präsenz, Öffentlichkeitsarbeit und ein breites Spektrum an Mitarbeit in anderen Gremien, an Zusammenarbeit mit Verwaltungen und mit den politisch Verantwortlichen.

Im Jahr 2008 hat die Seniorenvertretung die geknüpften Ansätze verstärkt und ausgebaut zum Wohl der älteren Mitbürger unseres Bezirks, die eine Unterstützung durch die Ehrenamtlichen benötigen und auch in Anspruch nehmen. Auch 2009 wird die Seniorenvertretung auf diesem Weg weitergehen.

Berlin, im März 2009

Gertrud Marx-Wendland

Vorsitzende

Mitglieder der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Marx-Wendland, Gertrud	Vorsitz
Greube, Edmund	Stellvertretung
Goßler, Anita	Finanzen
Lübcke, Harald	Schriftführung
Groth, Siegrun	Beisitzerin
Prill, Waltraud	Beisitzerin
Christian, Erika	
Dinger, Evelyn	
Fischer, Marie-Sophie	
Hänelt, Lore-Burglinde	
Hirsch, Jutta	
Kosse, Hans-Friedrich	
Kümmel, Anita	
Müller, Jürgen	
Ostermann, Werner	
Radlinski, Rosemarie	
Treutler, Hannelore	

Bericht des Vorstandes

Aufbauend auf den Anfängen des ersten Jahres 2007 hat die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg 2008 ihre Arbeit fortgesetzt, intensiviert und Neues in Angriff genommen. Der demografische Wandel bringt auch für den Bezirk grundlegende Veränderungen in der Bevölkerung. Es gibt mehr Ältere als Jüngere. In Tempelhof-Schöneberg leben ca. 86.000 Bürgerinnen und Bürger, die über 60 Jahre alt sind. Dieser Personenkreis bestimmt auch die Schwerpunkte der Aufgaben der Seniorenvertretung, die im Folgenden noch zu benennen sind.

Aufgaben der Mitglieder in der Seniorenvertretung bzw. Mitarbeit in den BVV-Ausschüssen und in verschiedenen Arbeitsgruppen:

Gertrud Marx-Wendland, Vorsitzende
Gesundheit/Pflege/Soziales, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen, Kontaktpflege zur Ev. Kirche im Bezirk, Integration, Wohnen im Alter, BVV-Teilnahme als Seniorenvertreterin
Finanzangelegenheiten der Landesseniorenvertretung Berlin

Edmund Greube, stellvertretender Vorsitzender
Gesundheit/Soziales, Durchführung von Veranstaltungen, ÖPNV, Bauen/Wohnen, BVV-Teilnahme als Seniorenvertreter

Anita Goßler, Finanzbeauftragte
Bürgerdeputierte, für die SV im Hauptausschuss, Sprechstunden, Integration, Stellvertreterin im Stadtplanungs- und Jugendhilfeausschuss

Harald Lübcke, Schriftführer
Schule, Migration/Integration, Stellvertreter im Ausschuss
Frauen/Integration/Quartiersmanagement sowie im Sportausschuss

Siegrun Groth, Beisitzerin, stellvertretende Schriftführerin
Sprechstunden, Ernährungsberatung, Hospiz-Begleitung, Gesundheit und Politik für Menschen mit Behinderung

Waltraud Prill, Beisitzerin
Sprechstunden, Gesundheit/Pflege, Bürgerdienste/Ordnungsangelegenheiten

Erika Christian
Sprechstunden sowie Stellvertreterin in den BVV-Ausschüssen:
Bürgerdienste/Ordnungsangelegenheiten,
Gesundheit und Politik für Menschen mit Behinderung, Umwelt/
Natur/Verkehr, Soziales und Jobcenter (mit Pflege)

Evelyn Dinger
Bildung und Kultur, Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz,

Marie-Sophie Fischer
Schule, Jugendhilfe

Lore-Burglinde Hänelt
*Frauen/Integration/Quartiersmanagement, Umwelt/Natur/Verkehr,
Behindertenbeirat, Migration/Integration, Verbraucherschutz*

Jutta Hirsch
*Sprechstunden, Soziales und Jobcenter (mit Pflege),
Stellvertreterin im Hauptausschuss und im Ausschuss für Bildung und Kultur*

Hans-Friedrich Kosse
Sprechstunden, Stadtplanung, 2. Stellvertreter im Wirtschaftsausschuss

Anita Kümmel
Wirtschaftsausschuss, Durchführung von Veranstaltungen, Sprechstunden

Jürgen Müller
1. Stellvertreter im Wirtschaftsausschuss

Werner Ostermann
*Bürgerdeputierter,
Sport, Jugendhilfe,
Stellvertreter im Schulausschuss*

Rosemarie Radlinski
Besondere Aufgaben

Hannelore Treutler
*Bürgerdeputierte,
Sprechstunden*

Stand: Dezember 2008

Aktivitäten und Mitarbeit der Seniorenvertretung:

Zwölf Vorstandssitzungen

Elf Gremiumssitzungen

Teilnahme an der monatlichen Bezirksverordnetenversammlung

Monatliche Mitarbeit in zwölf Ausschüssen der BVV

Acht Vorstandssitzungen der Landesseniorenvertretung Berlin

Zwölf Sitzungen der Landesseniorenvertretung Berlin

Sechs Sitzungen des Landesseniorenbeirates Berlin
sowie

diverse Arbeitssitzungen in Arbeitsgruppen der Landesseniorenvertretung Berlin und des Landesseniorenbeirates Berlin für ÖPNV, Mobilität/Verkehr, Pflege/Gesundheit/Soziales, Öffentlichkeitsarbeit/Seniorenmitwirkungsgesetz. Bauen/Wohnen/Wohnumfeld

Vier Sitzungen mit den Vorständen vom LSBB, von der LSV Berlin und dem Arbeitskreis Berliner Senioren sowie mit der Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Soziales

Regelmäßige Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Sitzungen „Wir bleiben“

Sitzungen des „Arbeitskreises Berliner Senioren“

Monatliche Sprechstunden an vier verschiedenen Standorten
(siehe Anlage)

Teilnahme an allen Stadtratsgesprächen, die der Stadtrat für Schule, Bildung, Kultur und Seniorenbetreuung den Bürgerinnen und Bürgern anbietet

Vier Sitzungen bei der SEKIS – Selbsthilfe, Kontakt- und Informationsstelle - mit der Patientenbeauftragten

Sachbezogener Austausch mit der Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“

Vier Vorruhestandsveranstaltungen des Jahrgangs 1946

Sechs Zusammenkünfte (sozial-religiöse Beratung) des Evangelischen Kirchenkreises Tempelhof und als Folgeveranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden aller Ortsteile unter Teilnahme der Seniorenvertretung

Kontakte zum Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbund von Tempelhof-Schöneberg, Bereich Schöneberg

Veranstaltungen mit der Polizei an drei Aktionstagen

Senioren-Messe

Mitarbeit bei der Gestaltung der jährlichen Berliner Seniorenwoche mit
Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie bei „Senioren debattieren im Abgeordnetenhaus“ mit dem Parlamentspräsidenten Walter Momper

Familienfest des Bezirks vor dem Rathaus Tempelhof

Mai-Tage im Rudolph-Wilde-Park am Rathaus Schöneberg

Frauen-März

Erste Freiwilligen-Börse im Roten Rathaus

Antidiskriminierungsveranstaltung in der Werkstatt der Kulturen und
„Tagesseminar von der Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Altersdiskriminierung“
und
Veranstaltung zum demographischen Konzept mit der Senatsverwaltung IAS und
Landesgesundheitskonferenz im Rathaus Schöneberg
sowie
Teilnahme an der Berliner Hospiz-Woche

Die Seniorenvertretung arbeitet lt. Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz überparteilich, pflegt jedoch zu allen demokratischen Parteien im Bezirksparlament, Abgeordnetenhaus und zur Landespolitik ein gutes Verhältnis. Wir erhalten von den Fraktionen Einladungen zu allen seniorenrelevanten Themen, zu „Runden Tischen“, Vorträgen, Fortbildungen etc.

Es besteht ein enger Austausch zur Seniorenbetreuung und zum Stadtrat für Schule, Bildung, Kultur und Seniorenbetreuung.. Aus diesen Gesprächen resultieren z.B. die Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche, die gut angenommen werden.

Darüber hinaus ist auch stets die Stadträtin für Gesundheit und Soziales bereit, die Seniorenvertretung zu unterstützen.

Viel Zeit widmen alle Seniorenvertreter/-innen den Bewohnern von Pflegeheimen und deren Leitungen, insbesondere den Heimbeiräten. Die Seniorenvertretung hat sich zur Unterstützung eines Heimbeirates als externes Mitglied an der Wahl zum Heimbeirat beteiligt. Obwohl wir uns in eigenen Veranstaltungen präsentiert und unsere Mitarbeit angeboten hatten, haben wir nur einen Nachrückerplatz erlangt. Dafür hat aber das erste türkische Pflegeheim in Berlin, das „Türk Bakim Evi“, Vertrauen zu uns gefasst und lädt die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg in ihr Haus ein. Es gab eine gute Resonanz auf unsere Arbeit. Wir wurden zu Problemen befragt und konnten oft helfen. Wir sind im Bezirk eine gefragte Anlaufstelle geworden.

Zu dieser Arbeit gehören viele vertrauensbildende Kontakte. Über diese erfahren wir von Problemen und können entsprechend reagieren.

Seniorenfreizeitstätten, Nachbarschaftstreffe, Nachbarschafts- und Selbsthilfezentren

Enge Besuchskontakte bestehen zu allen zehn Seniorenfreizeitstätten, Nachbarschaftsheimen, Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentren im Bezirk.

Die Seniorenvertretung nimmt teil an allen Festen, Basaren und Jubiläen einschließlich der Freizeitstätte HUZUR, die hauptsächlich von älteren Frauen mit Migrationshintergrund besucht wird. Eine Stätte der Kulturpflege ihrer Heimat, die es zu bewahren gilt.

Eigene Veranstaltungen der Seniorenvertretung

Zu den Themen

Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Betreuungsverfügung
Testament, Erbschaftsangelegenheiten
Pflege
Wohnen im Alter
Mehrgenerationenwohnen
Notrufhilfen

Weitere Aktivitäten:

Seniorentag mit den Senioren der Paulus-Gemeinde Tempelhof

Seniorenvertretung mit einer Bürgerinitiative aus Neu-Tempelhof, die sich gegen die Schließung einer Postfiliale richtete. Zu dieser Veranstaltung wurden gleichfalls Vertreter der BVG, des Fahrgastverbandes und der Bezirkspolitik eingeladen. Dabei ging es um die Veränderung (Rückverlegung) einer Buslinie in Neu-Tempelhof.

Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenvertretung mit multikulturellem Bezug

In eigener Sache:

Ende 2008 konnte die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg ihre Geschäftsstelle im Rathaus Tempelhof beziehen. Es wurde ein Büro eingerichtet, das ihren Wünschen hinsichtlich der Ausstattung und einer zeitgemäßen Technik voll entspricht. Auf diesem Wege dankt die Seniorenvertretung allen daran Beteiligten.

Im Internet kann man unter: www.Landesseniorenvertretung-Berlin.de auch laufend Informationen über die Arbeit der bezirklichen Seniorenvertretung erhalten.

Schlusswort

Rückblickend auf das vergangene Jahr wären noch die vielen Gespräche zu erwähnen, die außerhalb der Sprechstunden persönlich oder telefonisch geführt, die Briefe oder die E-Mails, die geschrieben oder beantwortet wurden. Dabei steht nicht immer die Beratung oder Empfehlung im Vordergrund, oft helfen das Zuhören und die Anteilnahme an der persönlichen Situation.

Für 2009 wünscht sich die Seniorenvertretung:

Dass Mitglieder aus der Seniorenvertretung in Heimbeiräten Sitz und Stimme als Fürsprecher der Heimbewohner erhalten können.

Ein Seniorenforum mit Unterstützung von allen Mitgliedern des Bezirksamtes (Bürgermeister und Stadträte/Stadträtinnen) und den Mitgliedern der Bezirksverordneten-Versammlung.

Beteiligung an der Fortschreibung der Altenplanung.

Weiterhin die Unterstützung in der Seniorenarbeit für Tempelhof-Schöneberg.

Anlage: Sprechstunden 2008 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Gertrud Marx-Wendland
Vorsitzende

Sprechstunden 2008 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg



Vorsitzende: Gertud Marx-Wendland, Spindlingsseest. 44, 12307 Berlin, Telefon: 030-744 70 58, Telefax: 030-764 04 301,
e-Mail: Marx.2003@t-online.de

Wir stehen den Seniorinnen und Senioren unseres Bezirkes mit Rat und Tat zur Seite.

In unseren Sprechstunden, die wir an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten durchführen, bieten wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch unsere Hilfe und ein offenes Ohr für Ihre Fragen an.

Sie finden uns im Rathaus Tempelhof, Tempelhofer Damm 155, 12099 Berlin, jeweils am 1. Dienstag eines Monats, von 10.00-12.00 Uhr, Raum 109, 1. Stock	Sie finden uns im Rathaus Schöneberg, John-F.- Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin, jeweils am 3. Dienstag eines Monats, von 10.00-12.00 Uhr, Bibliothek, Raum 1116, 1. Stock	Sie finden uns im Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstraße 11, 12305 Berlin, jeweils am 2. Montag eines Monats, von 10.00-12.00 Uhr	Sie finden uns im „Kurt- Murre-Haus“, Lichtenrader Damm 51-57, 12305 Berlin, jeweils am 1. Mittwoch eines Monats, von 13.00-15.00 Uhr
Sprechstundentage in Tempelhof	Sprechstundentage in Schöneberg	Sprechstundentage in Lichtenrade	Sprechstundentage in „Kurt-Murre-Haus“
01.01.2008 entf.	15.01.2008	14.01.2008	
05.02.2008	19.02.2008	11.02.2008	
04.03.2008	18.03.2008	10.03.2008	
01.04.2008	15.04.2008	14.04.2008	
06.05.2008	20.05.2008	Mai 2008 entf.	
03.06.2008	17.06.2008	09.06.2008	
01.07.2008	15.07.2008	14.07.2008	
05.08.2008	19.08.2008	11.08.2008	
02.09.2008	16.09.2008	08.09.2008	
07.10.2008	21.10.2008	13.10.2008	15.10.2008
04.11.2008	18.11.2008	10.11.2008	05.11.2008
02.12.2008	16.12.2008 entf.	08.12.2008	03.12.2008